

Finanzen & Börse

+++ Gewinn bringende Informationen rund um das Thema Geld +++

AKTIEN – ZERTIFIKATE – ANLEIHEN – FONDS – VERSICHERUNGEN – RECHT – SPAREN

EXPERTEN-EINBLICK

Investmentthema „Sustainability“

Thomas Metzger, Leiter Portfolio Management und Fondsmanager beim Stuttgarter Bankhaus Bauer, im Gespräch mit „Finanzen & Börse“

F&B: Herr Metzger, was versteht man unter „nachhaltigem Investieren“? Der Begriff „Nachhaltigkeit“ oder „Sustainability“ geht ursprünglich auf die Forstwirtschaft zurück. Vom damaligen Standpunkt aus bedeutet er, dass nur so viele Bäume gefällt werden dürfen wie in einem bestimmten Zeitraum nachwachsen. Nachhaltigkeit als Investmentthema umfasst neben den ökonomischen auch die ökologischen und sozialen bzw. ethischen Gesichtspunkte einer Kapitalanlage. Das magische Dreieck (Rendite, Sicherheit, Liquidität) wird um den Aspekt der „Nachhaltigkeit“ erweitert.

F&B: Welche Möglichkeit gibt es für Anleger, „nachhaltig“ zu investieren? Im Vergleich zu anderen Investmentthemen führen entsprechende Produkte immer noch ein Nischendasein. Die Anzahl der Produkte als auch das Volumen haben sich in den vergangenen Jahren aber deutlich erhöht. Vor allem im Investmentfondsbereich finden gerade Privatanleger sowohl Aktien- als auch

Rentenfonds, die in ihren Anlagegrundsätzen das Thema „Sustainability“ berücksichtigen.

F&B: Was gibt es bei einem Investment zu beachten?

Die Produkte am Markt setzen „Sustainability“ ganz unterschiedlich um. Anleger sollten überprüfen, wie im jeweiligen Produkt der Nachhaltigkeitsansatz gelebt wird und ob die Vorgehensweise mit ihrer Vorstellung von nachhaltigem Investieren übereinstimmt. „Nachhaltigkeit“ hat des Weiteren kein eigenes Chance-Risiko-Profil. Wichtig sind die Asset Klassen, in die investiert wird. So hat eben ein nachhaltiger Aktienfonds natürlich ein anderes Chance-Risiko-Profil als ein entsprechender Rentenfonds, obwohl beide das Investmentthema „Nachhaltigkeit“ verfolgen können.

F&B: Muss der „nachhaltige“ Anleger auf Rendite verzichten oder kann er gar auf Renditevorteile hoffen?

Viele Studien bestätigen, dass sich die

ZUR PERSON



Thomas Metzger

Leiter Portfolio Management
Bankhaus Bauer Privatbank

Wertentwicklung nachhaltiger Anlagen nicht grundlegend von der Performance traditioneller Investmentformen unterscheidet. Auch auf Grund meiner eigenen Erfahrung als Manager nachhaltiger Portfolios kann ich sagen, dass es nicht grundsätzlich Performancenach- oder vorteile geben muss. Eine Out- oder Underperformance gegenüber anderen Produkten resultiert nicht nur aus den Nachhaltigkeitskriterien des jeweiligen Portfolios, sondern auch aus den Entscheidungen des Portfolio Managers hinsichtlich Timing, Über- und Untergewichtungen usw.